

Selamunaleykummm...



# Vom Aussterben bedrohte Tierarten...

× ×  
× ×  
× ×  
× ×



# Aussterben:

Aussterben bedeutet, dass es eine Tier- oder Pflanzenart auf der Erde nicht mehr gibt, die vorher für lange Zeit da war.

Wenn das letzte Tier oder die letzte Pflanze einer Art gestorben ist, ist die ganze Art ausgestorben. Lebewesen dieser Art wird es dann nie mehr auf der Erde geben.



# Wie passiert das Aussterben?

Wenn nur noch sehr wenige Tiere einer bestimmten Tierart leben, ist diese Tierart vom Aussterben bedroht. Die Art kann nämlich nur weiter bestehen, wenn die Tiere dieser Art sich immer weiter fortpflanzen, also Jungtiere auf die Welt bringen.



# Warum sterben

## Arten aus?

Wenn eine Tier- oder eine Pflanzenart ausstirbt, kann das ganz verschiedene Ursachen haben. Jede Art braucht einen bestimmten Lebensraum. Das ist ein Bereich in der Natur, der ganz bestimmte Eigenschaften hat, die für die Art wichtig sind.





Eulen zum Beispiel brauchen Wald.



Aale brauchen saubere Flüsse und Seen

Bienen brauchen Wiesen und Felder  
mit blühenden Pflanzen.



Wenn nun dieser Lebensraum immer kleiner wird, oder durch Straßen zerschnitten wird, oder eine bestimmte wichtige Eigenschaft verliert, kann eine Art dort nicht mehr gut leben.





Die Zahl der  
Tiere wird  
immer kleiner,  
bis schließlich  
das letzte  
stirbt.



Auch die Umweltverschmutzung und der Klimawandel führen zum Aussterben von Tier- und Pflanzenarten, weil sich ihr Lebensraum dadurch stark verschlechtert.

Und schließlich sind Tierarten auch bedroht, wenn zu sehr Jagd auf sie gemacht wird.





Wenn viele Arten  
in kurzer Zeit  
aussterben,  
nennt man das  
Artensterben.

Die Ursache  
dafür ist der  
Mensch.

Im Koran werden die Geschöpfe Allahs nicht unterschieden.  
Wie Menschen werden auch Tiere und auch Pflanzen  
gleichermaßen respektiert.



Im Koran wimmelt es geradezu von Tieren. Viele Suren sind nach ihnen benannt: Die Kuh, das Vieh, die Biene, die Ameise, die Spinne, der Elefant.



Unser Prophet Muhammad sav.  
sagte: "Wer eine Weide passiert,  
soll seine Kamele langsam  
reiten. Denn sie sollen in Ruhe  
grasen können. Wer Kühe  
melkt, möge vorher seine  
Fingernägel schneiden. Um die  
Euter nicht zu verletzen".

SOOO vorsichtig sollte man mit  
den Tieren umgehen...



Tiere gehören auch zu den Zeichen Allahs, wie der Rest der Schöpfung.  
Die Tiere sind Völker wie wir.

Wir haben eine bestimmte Rolle in der Welt, aufgrund bestimmter Eigenschaften haben wir vielleicht auch eine prominente Rolle in der Welt, aber es nicht die einzige Rolle, die zählt, wir sind nicht die einzigen Geschöpfe, die zählen, und die anderen haben ja auch ihre Art, das Leben zu leben.



Der Mensch hat die schwierige Aufgabe zwischen den eigenen Bedürfnissen, und den anderer (Mensch, Tier, Natur) abzuwägen. Und dabei in Balance und Harmonie zu entscheiden, um das, was ihm von Allah anvertraut wurde zu bewahren.



Das Erbe auf Tiere und Pflanzen aufzupassen, das ganz stark ist im Islam, auch im Koran kommen Tiere so oft vor, haben die Muslime heute ganz vergessen.

Menschen haben ganz einfach ein Interesse an der Ausbeutung der Tiere. Unser Prophet Muhammad SAV. hat es mehrfach

versucht,

den Menschen beizubringen, aber dann hat sich der übliche Egoismus des Menschen doch durchgesetzt.



IM ISLAM HABEN DIE TIERE EINE SEELE, SIE MACHEN  
DUA ZU ALLAH AUF IHRE ART, SO STEHT ES IM  
KORAN.

SIE HABEN RECHTE SO WIE ICH UND DU!  
WIR DÜRFEN IHNEN NICHTS BÖSES TUN, IHNEN IHR  
LEBENSRAUM LASSEN UND NICHT ZERSTÖREN!!

EINIGE VOM AUSSTERBEN BEDROHTE  
TIERE





Amurleopard:

Anzahl der Tiere: 86

Bedrohungen: Verlust des Lebensraumes, Wilderei, Beutetiermangel

Der Amurleopard lebt in Wäldern und Bergen im Nordosten Chinas. Sein Revier beinhaltet meist ein Flussbett. Er hat besonders weiches, dichtes und langes Fell.



## Berggorilla:

Anzahl der Tiere: weniger als 1.000

Bedrohungen: Wilderei, Verlust des Lebensraumes, illegaler Tierhandel

Berggorillas leben in Ostafrika, Zum Glück konnten sich die Berggorillas wieder vermehren. Trotzdem ist der Bestand noch so gering, dass sie weiterhin vom Aussterben bedroht sind.



## Echte Karettschildkröte

Anzahl der Tiere: unbekannt

Bedrohungen: Fischernetze,

Verschmutzung der Meere, Jagd

Die Echte Karettschildkröte ist eine Meeresschildkröte, die in den Meeren um Madagaskar, Indonesien.

Ihr Fleisch und ihre Eier sind als Nahrungsmittel sehr beliebt, ihr Panzer bzw. das Schildpatt wird zur Herstellung von Kunstgegenständen verwendet.

Leider hat sich die Zahl der Tiere durch die Jagd stark verringert. Fischernetze und die Verschmutzung der Meere tun ihr übriges.



## Spitzmaulnashorn:

Anzahl der Tiere: etwa 5.120

Bedrohungen: Wilderei, Jagd

Das Westliche Spitzmaulnashorn

ist in seiner freien Wildbahn in Afrika bereits ausgestorben.

Das Südliche und Östliche Spitzmaulnashorn sind vom

Aussterben bedroht.



## Südchinesischer Tiger:

Anzahl der Tiere: unbekannt

Bedrohungen: Wilderei, Jagd, Verlust des Lebensraumes

Der Südchinesische Tiger lebt in tropischen, feuchten Bergwäldern Chinas. Allerdings wurde er seit fast 20 Jahren nicht mehr gesehen, weshalb er als „praktisch ausgestorben“ gilt.

In Zoos leben derzeit noch 72 Tiere. Vielleicht können diese eines Tages ausgewildert werden.



## Sumatra-Orang-Utan

Anzahl der Tiere: 7.300

Bedrohungen: Jagd, Verlust  
des Lebensraumes, illegaler  
Handel mit Jungtieren

Diese Orang-Utans leben in den  
tropischen Regenwäldern und  
Bergwäldern auf der Insel  
Sumatra. Die Sumatra-Orang-  
Utans haben ein helleres und  
rötlicheres Fell als die Orang-  
Utans, die auf Borneo leben.



## Java-Nashorn

Anzahl der Tiere: 60

Bedrohungen: Jagd

Das Java-Nashorn ist eng mit dem Panzernashorn verwandt und lebt in den Regenwäldern im westlichen Teil der indonesischen Insel Java.

Sein Horn wird in Asien als Medizin verwendet und ist dort sogar teurer als Gold.



## Sumatra-Elefant

Anzahl der Tiere: 2.400-2.800

Bedrohungen: Verlust des Lebensraumes (Rodung von Wäldern für Ackerbau), Jagd

Der Sumatra-Elefant ist eine der drei Unterarten des Asiatischen Elefanten (die anderen zwei sind der Sri-Lanka-Elefant und der Indische Elefant).

Die Asiatischen Elefanten sind in der Regel kleiner als der Afrikanische Elefant, aber mit bis zu 4 Tonnen Gewicht und einer Schulterhöhe von 3,2 m trotzdem beachtlich groß.

Seeadler kommen nur sehr selten vor - und jeder dritte von ihnen stirbt an einer Bleivergiftung, wenn er ein Tier frisst, das erschossen wurde.



Diese süßen Kegelrobben leben an der Ostsee. Dort wurden sie lange gejagt. Jetzt gibt es aber langsam wieder mehr von ihnen.



Luchse leben in großen Waldstücken. Weil viele Wälder durch Autobahnen getrennt sind, haben die Wildkatzen nicht genug Auswahl an Partnern, um neue Junge zu bekommen.



Wenn Feldhamster essen, bekommen sie ganz dicke Wangen, das sieht ziemlich lustig aus. Die kleinen Nager sind allerdings in Deutschland bedroht, weil sie hier bei uns immer weniger Lebensraum finden. Außerdem finden sie auf den abgeernteten Feldern kaum noch Körner oder Samen.



Im Frühling kehren die Weißstörche wieder zurück nach Deutschland. Den Winter haben sie in wärmeren Gebieten verbracht. Nicht nur diese lange Reise birgt viele Gefahren für die großen Vögel. Auch hier bei uns finden sie immer weniger geeigneten Lebensraum.



DIE TIERE SIND EIN WUNDER VON ALLAH, WIE  
EINZIGARTIG, WIE WUNDERSCHÖN JEDES WESEN JEDER  
PFLANZE IST.

ALLES WAS ALLAH ERSCHAFFEN HAT, IST NICHT  
UMSONST UND JEDER IST AN DEM ANDEREN VERBUNDEN..

# Bedrohte Tiere

